

Fachgruppentagung der Kärntner Seilbahn- und Liftbetreiber

15. November 2016 | Klagenfurt am Wörthersee

Aktuelles aus dem Fachverband &
News zur Öffentlichkeitsarbeit

Peter WINKLER
Ricarda RUBIK



- Seilbahn-VO am 31.3.2016 im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden und am **20.4.2016 in Kraft getreten** → **gilt ab dem 21. April 2018.**
- Vor dem 21.4.2018 gelten jedoch schon die Artikel 22 bis 38 und Artikel 44, die ab dem 21. Oktober 2016 gelten → Artikel betreffen das **Notifizierungsverfahren**
- Finaler Text der Seilbahn-VO, die die Seilbahn-RL (2000/9/EG) ersetzen wird, enthält drei wichtige Klarstellungen im Sinne der Seilbahnbranche:
 - Geltung der Verordnung **nur für neue Anlagen**
 - Möglichkeit der **Wiederaufstellung von Seilbahnen bleibt**
 - **Vorsorgeprinzip wird nicht in Text der VO aufgenommen**

- Aufgrund der Erlassung der EU Seilbahn-Verordnung → **Änderungen im Seilbahngesetz**
- Am **3. März 2016** erstes informelles Treffen und am **28. Juni 2016** erste Verhandlungsrunde des Fachverbandes mit Vertretern der obersten Seilbahnbehörde und der Industrie
- Fachverband hat **Forderungsprogramm** erstellt:
 - Änderung des Systems der **Konzessionsverlängerung**
 - Verlängerung der **Dauer** der Konzession
 - Definition des Begriff „**Stand der Technik**“
 - Abschwächung der **aufschiebenden Wirkung** der Bescheide im Bau- und Betriebsbewilligungsverfahren
- Nächste Sitzung erst **Anfang 2017**

Überarbeitung des UVP-Gesetzes

- Überarbeitung des österreichischen **UVP-Gesetzes** im Rahmen des **Verwaltungsreformgesetzes 2016**
- Fachverband hat gemeinsam mit UP-Abteilung der WKÖ **Forderungspapier** erarbeitet → Ziel war die **Reduktion der ausufernden Dauer von UVP-Verfahren**
- Schwerpunkte des Forderungspapiers
 - Einschränkung des uferlosen Untersuchungsrahmens
 - **Verbessertes Projektmanagement** bei Behörden
 - Besserer Zugang zu **Behördeninformationen** (Verpflichtung der Behörden)
 - **Missbrauchsaufsicht** für NGOs
 - Klarstellung bei **Kumulierungsbestimmungen**
- Novelle des UVP-G ist nun in **Begutachtung**:
 - Entwurf enthält viele **Erleichterungen** für Projektwerber sowie **Vereinfachung** und **Beschleunigung** der Genehmigungsverfahren
 - Geplant ist auch eine **Transparenzregelung für NGOs** → Offenlegung der Spenden im Internet, um Parteistellung im UVP-Verfahren zu erlangen!

Neuregelung der Mitarbeiterrabatte

- Gewährung von **Fahrbegünstigungen gemäß § 27 KV Seilbahnen** war bis Ende 2015 jedenfalls **steuerfreie Sachzuwendung**
- Wegen Neuformulierung von **§ 3 Abs 1 Z 21 EStG** im Rahmen der Steuerreform entfällt **Begünstigung für Beförderungsunternehmen ab 2016**
 - Rabatte im Ausmaß von **max. 20% steuerfrei**
 - **Freibetrag von € 1.000,-** jährlich pro Mitarbeiter
- **Klarstellung:** Alle im Dezember 2015 an Mitarbeiter und deren Angehörige ausgegebenen Karten (inkl. Saisonkarten) → **kein lohnsteuerpflichtiger Sachbezug**
- Grenzen des **Freibetrages:** Nach Stellungnahme des FV Seilbahnen zum LstR-Wartungserlass 2015 – **Fiktion zugunsten der Angehörigen** in den Erlass **eingefügt**



Neuregelung der Mitarbeiterrabatte

- **Einheimischentarife** können für die Berechnung des Wertes der Karten herangezogen werden, sofern der Tarif im allgemeinen Geschäftsverkehr angeboten wird
- Mitarbeiterrabatte, die von der Einkommensteuer befreit sind, sind auch **kein Entgelt im Sinne des ASVG** → keine sozialversicherungsrechtlichen Abgaben
- **Wichtig:** Fahrbegünstigung für **Pensionisten** ist jedenfalls steuerrelevanter Sachbezug!
- **Unternehmen** sollen die Pensionisten bei Ausgabe auf den Umstand der Steuerpflicht **hinweisen**, die **Pflicht** zur Versteuerung trifft aber den **Pensionisten**

Neuigkeiten zur Registrierkassenpflicht

- Klärung mit dem BMF: wenn der Fahrausweis (Skipass) die erforderlichen Inhalte eines Beleges (**§ 132 Abs. 3 BAO**) erfüllt, muss kein **zusätzlicher Kassenbeleg ausgestellt** werden
- Ursprünglich ab dem 1. Jänner 2017 bei allen Kassensystemen **zusätzliche technische Sicherheitseinrichtung** zum Manipulationsschutz erforderlich → durch Intervention der WKÖ **auf 1. April 2017 verschoben**
- **Zuletzt:** Initiative des Fachverbandes für **Kulanzlösung für Seilbahnunternehmen**, die im April noch geöffnet haben
- Leider **negative Antwort** des Finanzministeriums wegen behaupteter **Gesetzwidrigkeit** der Kulanzlösung

Vorabentscheidung Energieabgabenvergütung

- Aufgrund einer Änderung des Energieabgabenvergütungsgesetzes (EAVG) seit dem **1.2.2011 Vergütung nur mehr für Produktionsbetriebe** möglich
- Rechtsstreit führte zu Antrag auf **Vorabentscheidungsverfahren** beim EuGH durch das BFG Linz
- EuGH sieht **Verletzung von formalen Vorschriften** durch die Republik Österreich → unzureichender Verweis im EAVG auf Allgemeine Gruppenfreistellungs-VO
- **BFG Linz** schließt sich VfGH an und **erkennt** in seiner Entscheidung dem Beschwerdeführer die **Energieabgabenvergütung** zu
- **Revision** des BMF gegen die Entscheidung an den VwGH ist erfolgt
- **Empfehlung:**
 - **Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr** → auf weitere Infos des Fachverbandes warten
 - **Wirtschaftsjahr weicht von Kalenderjahr ab** → Antragstellung könnte sinnvoll sein

- Seit Anfang 2015 **Ökostrompauschalen** um den **3-fachen Wert** angehoben → auf Netzebene 5 zB statt bisher € 5.200,-- nunmehr € 15.517,-- **pro Zählstelle**
- Tauplitzer FremdenverkehrsgesmbH hat im Februar 2016 einen **Individualantrag** beim VfGH eingebracht → Ökostrompauschale-Verordnung 2015 wegen **Gesetz- und Verfassungswidrigkeit** angefochten
- VfGH hat Individualbeschwerde abgewiesen und Tauplitzer FremdenverkehrsgesmbH auf Zivilrechtsweg verwiesen → nun folgt **Mahnklage gegen den Stromanbieter**
- Gespräche FV Seilbahnen mit Wiener Linien wegen **gemeinsamen Vorgehens gegen die aktuell gültige Regelung**

- FV Seilbahnen übt seit Frühjahr 2014 **Beobachterstatus für die FIANET** aus
- Teilnahme an zahlreichen Sitzungen der **Alpenkonferenz** und des **Überprüfungsausschusses** sowie Mitarbeit in **Arbeitsgruppen** der Alpenkonvention
- **Erfolge** bei der vertieften Überprüfung von **Art 6 (3) Tourismusprotokoll**: → folgende Punkte finden sich im abschließenden Text:
 - Intensive Tourismusformen beanspruchen **weniger Fläche** als extensive
 - Abgrenzung der touristischen Destination (Gebiet) **im Einzelfall vorzunehmen**
 - **Naturnaher Tourismus** kann intensiv oder extensiv genutzt werden
 - **Intensive Tourismusformen können fallweise zu geringeren Beeinträchtigungen der Umwelt führen als extensive Tourismusformen!**

- ZIS-Einmeldeverordnung der RTR-GmbH am **6. Mai 2016 veröffentlicht**
- **Netzbereitsteller** (auch Seilbahnunternehmen) müssen alle Anlagen, Leitungen und sonstigen Einrichtungen, die als nutzbare Infrastrukturen gemäß der ZIS-EinmeldeV gelten, bei der RTR GmbH melden
- Zentrale Aussagen zur ZIS-EinmeldeV:
 - Es müssen nur jene baulichen Anlagen gemeldet werden, für die **elektronische Daten** gemäß § 4 ZIS-EinmeldeV zur Verfügung stehen.
 - Liegen die Daten nicht in diesen Formaten vor, müssen sie **nicht extra erfasst oder digitalisiert werden**. Es muss auch **keine eigene Software** für die Konvertierung von Daten **angeschafft werden**.
 - Einzumelden sind nur Infrastrukturen, über die das Seilbahnunternehmen **verfügungsberechtigt** ist.
 - Wenn die o.a. Sachverhalte nicht zum Tragen kommen, ist trotzdem jedenfalls eine **Leermeldung** abzugeben

- Aufgrund der Steuerreform 2015/16 seit 1.5.2016 **unterschiedliche Umsatzsteuersätze** für Beherbergung (13%) und Beförderung mit Seilbahnen (10%)
- Für Seilbahnunternehmen vor allem bei **Package-Angeboten** von Hotels (Übernachtung + Skipass) von Relevanz
- Randziffer 1373 der **Umsatzsteuerrichtlinien** führt explizit „die Abgabe von Liftkarten (z.B. Skilift)“ als mit der Beherbergung verbundene Nebenleistung an, wenn dafür kein gesondertes Entgelt verrechnet wird
- Wenn für die Liftkarte bei der Ausgabe im Hotel kein gesondertes Entgelt verrechnet wird → **Seilbahnunternehmen** versteuert seine Leistung an den Hotelier mit **10%**, der **Hotelier** muss bei Package-Angebot alle Leistungen mit einem Umsatzsteuersatz in der Höhe von **13%** versteuern

- Durch OGH Urteil (8 ObA 67/14) wurde § 6 KV Seilbahnen (Arbeitszeit) **teilweise aufgehoben**
- Seitdem Ausdehnung der wöchentlichen **Arbeitszeit auf 60 Stunden** nur mehr **mit BV gemäß Anhang IV** KV möglich
- § 6 KV (jetzt Normalarbeitszeit) komplett neu formuliert → seit 1.5.2016 gültig
- Durch neuen Text **10 Stunden Normalarbeitszeit für alle Mitarbeiter** möglich!
- Arbeitnehmer im Sinne des **§ 18 Abs 1 Z 3 AZG**: Fahrpersonal, Unterstützung und Sicherung beim Ein- und Aussteigen, Lawinensicherung, Beschneigung und Pistenpräparierung
- Bei diesen Arbeitnehmern darf die **wöchentliche NAZ 50 Stunden** betragen und die tägliche NAZ bis zu 12 Stunden, wenn es die **Aufrechterhaltung des Verkehrs** erfordert

- Seit neuem KV Seilbahnen (gültig seit 1. Mai 2016) zulässig, dass **Seilbahnunternehmen ohne Betriebsrat schriftliche Einzelvereinbarungen** zur Arbeitszeitflexibilisierung abschließen
- Abweichend vom Standardmodell des KV Seilbahnen kommt ein **Durchrechnungszeitraum von einem Jahr** zur Anwendung
- Der Kollektivvertrag **schließt nicht nur ungünstigere, sondern auch günstigere Regelungen aus** – bei Abweichung ist die Einzelvereinbarung **ungültig**
- Über 173 Stunden im Monat hinausgehende Arbeitsstunden führen nicht zu Überstunden, sondern zu **Mehrstunden** → diese Stunden werden mit Zuschlag 1:1,25 oder 1:1,5 einem **Zeitkonto gutgeschrieben**

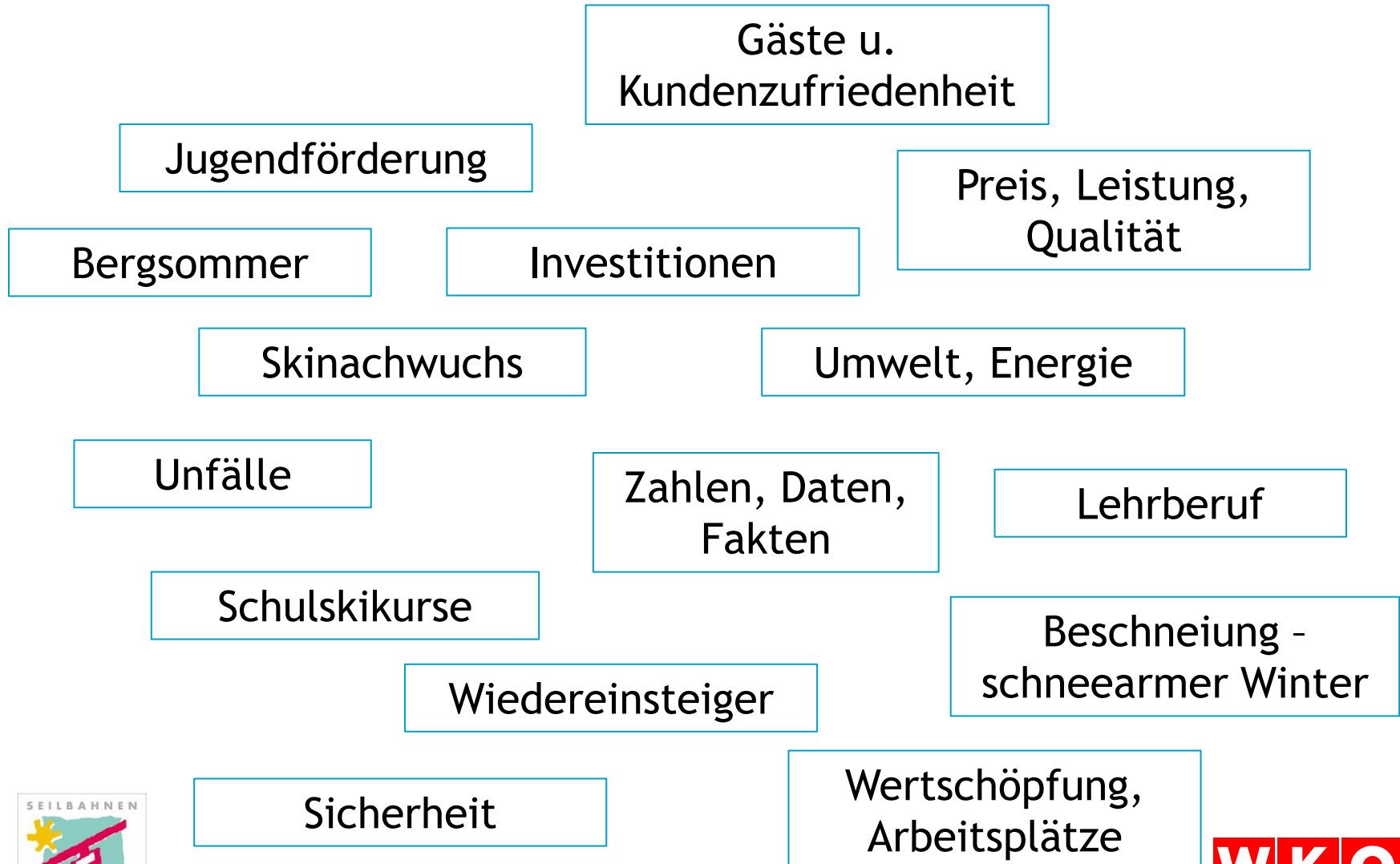
- Innerhalb eines Jahres können **höchstens 126 Mehrstunden** berücksichtigt werden → darüber hinaus entstehen Überstunden
- Nicht erfasst von der Jahresdurchrechnung sind **Überstunden**, die durch die Überschreitung der erlaubten **täglichen bzw. wöchentlichen Normalarbeitszeit** entstehen
- Tägliche NAZ bei Durchrechnung nach Anhang II **10 Stunden für alle Mitarbeiter**; wöchentliche NAZ **48 Stunden bzw. 50 Stunden** für Seilbahnmitarbeiter gemäß § 18 Abs 1 Z 3 AZG.
- Im Gegensatz zum normalen Regime können **Plus- und Minusstunden** in den nächsten Monat **übertragen und gegengerechnet** werden

- 2011 wurde **LSDB-G** eingeführt → seither drohen Verwaltungsstrafen für Unterentlohnung
- Seit 1.1.2015 drastische Verschärfung → Maßstab für Verwaltungsstrafe umfassendes **Entgelt** statt KV-Grundlohn (§ 7i Abs 5 AVRAG)
- Zustehendes Entgelt beinhaltet gemäß **§ 18 Z 6 KV**:
 - **Monatslohn** (inkl. Zulagen für die NAZ)
 - **Überstundenentlohnung**
 - **regelmäßig gewährte Sonderzahlungen**
- **Überzahlungen** auf den kollektivvertraglichen Monatslohn sind bei der Beurteilung der Unterentlohnung anrechenbar

- **Strafbarkeit** schon bei **fahrlässigem Verhalten**
- **Von Strafe abzusehen** ist bei:
 - nur **leichter Fahrlässigkeit** und
 - bei **geringer Unterschreitung** des zustehenden Entgelts ($\leq 10\%$)
 - bei **Nachzahlung** innerhalb einer festgesetzten Frist
- Bei durchgehender Unterentlohnung liegt **eine** Verwaltungsübertretung vor → bei Unterentlohnung in zeitlich von einander getrennten Zeiträumen liegen **mehrere** Verwaltungsübertretungen vor
- Verwaltungsstrafe wird in Form einer **Geldstrafe pro Arbeitnehmer** verhängt, deren Höhe im Wiederholungsfall oder wenn mehr als drei Arbeitnehmer betroffen sind, steigt

KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Themenfelder und Schwerpunkte





Fakten 2016

- **Gründungsjahr 2001** mit insgesamt sieben Mitgliedern
- **2016: 58 Themenberge** sind Mitglieder (2015 : 52 | 2014: 47 | 2013: 42 Mitglieder)
- **Bundesländer-Verteilung:** Tirol (24), Salzburg (13), Vorarlberg (9), Kärnten (6), Steiermark (4), Niederösterreich & Oberösterreich (je 1)
- **5 Erlebnis-Spezialisierungen** (insgesamt 65 weil mehrere Spezialisierungen je Mitglied möglich sind): Abenteuer (6), Familie (41), Genuss (4), Kunst & Kultur (2), Panorama & Naturerlebnis (12)
- **Zahlen:**
 - * Jährlich deutliche Steigerung der Sommer-Gäste
 - * Heute durchschnittlich 121.500 Sommer-Gäste je Mitglied
 - * Aktuell durchschnittlich EUR 1,5 Mio. Sommer-Umsatz je Mitglied
 - * Mitglieder stellen 28% aller Seilbahnen mit Sommer-Betrieb dar, begrüßen aber 44% aller Gäste und erzielen mehr als 45% aller Sommer-Umsätze

ECHTES BERGERLEBNIS. ECHT GARANTIERT.



Aktivitäten & Veranstaltungen 2016

Pressekonferenz „Sommerauftakt“ mit Österreich Werbung, 18.5.2016, Wien
Thema: Sommergäste suchen Bergerlebnis in Österreich

PlanungsWS & ThemenWS, 2.6.2016, Leogang (Salzburg)
Thema: Planung 2017 und gemeinsame Themenfindung ÖW

Strategietagung 2016, 6.-7.7.2016, Vorarlberg
Brandnertal und Montafon

Pressekonferenz Strategietagung, 6.7.2016, Brand (Vorarlberg)
Thema: Angebotserweiterungen der Seilbahnbetriebe bescheren Destinationen mehr Gäste

NEUE Webseite & Imagefilm

Kooperationen

- Österreich Werbung
- Österreichs Wanderdörfer
- Kornland



Kampagnendach „Wir bringen Österreich nach oben“

- **Strategische Schwerpunktthemen:**
 - Saisoneneröffnung: News, Preis-Leistung, Angebot
 - Beschneigung, Umwelt, Klima, Technik
 - Nachhaltigkeit – Bio, Öko etc.
 - Wertschöpfung
 - Sicherheit, Rettungskette, Pistenrettung
 - Gesundheitsaspekt, fit, jung
 - Zukunft Wintersport
- **Aktivitäten**
 - Pressekonferenzen, Medienevents, Kamingespräche
 - Presseaussendungen, Medien- / Journalisten-Direkt-Kontakt
 - Medienkooperationen
- **Termine Saison 16/17**
 - Pressefahrt
 - 13.10.16 | Innsbruck: PK „Zukunft Wintersport DACH“
 - 02.11.16 | Wien: gemeinsamer Winterauftakt mit der ÖW
 - 09.11.16 | Kaprun: Forum Zukunft Winter
 - 24.11.16 | PK „Klima“, Wien
- **Argumentarien & Positionen**



Fachgruppentagung Kärnten, 15.11.2016



**Wir bringen
ÖSTERREICH
nach oben!**

SCHULAKTION „SKI CREATIVE 20.16“

- Bereits zum 4. mal: Kreativwettbewerb für alle Klassen der 5. Schulstufe
- Gestaltung von Gondelketten
- Hauptpreis: 1 Woche Schulsikurs in Österreich



JUGEND-IMAGE AKTION „UP in die Berge“

- Fortsetzung der Online Aktivierungskampagne für Jugendliche
- Ziel: simpel, unkompliziert, witzig und auffordern soll jungen Leuten der Wintersport als coole, hippe Aktivität mit Freunden aufgezeigt werden



Fachgruppentagung Kärnten, 15.11.2016

Aktionen „Sicherheit“ – ARGE Safer Snow More Fun

SICHERHEITSKAMPAGNE „safer snow more fun“

Fortsetzung der Sicherheitskampagne

Ziel: Verantwortungsvolles Verhalten auf der Piste vermitteln (Stichwort: Rücksicht, Geschwindigkeit, Selbsteinschätzung Ausrüstungscheck)

Projektpartner: ARGE Mitglieder (FV Seilbahnen, ÖSV, bmwjjw, KFV, WKÖ Sportartikelhandel)

Bewerbung: Postkarten und Online-Formate über alle Partner, Kooperationspartner (TVBs, Schulen, Sportartikelhandel etc)

Beispiel-Exemplare am Platz – zu bestellen bei MF





SEILBAHNAKADEMIE

Neues Kursprogramm ab Februar 2017 online unter www.seilbahnakademie.at

THEMENSCHWERPUNKTE:

- Kommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit/PR
- (Online) Marketing
- Pistenrecht





Österreichische SEILBAHNTAGUNG am 26. April 2017

im Rahmen der InterAlpin (26. – 28.04.)
in der Messe Innsbruck





VIELEN DANK!

Peter WINKLER
Ricarda RUBIK